

# Thema des Monats

Juli 2016

## Richtiger Umgang mit Leuchtmitteln

Leuchtmittel jeglicher Art bringen uns Licht ins Dunkel. Das machen sie entweder ganz schlicht und kühl oder sie sorgen mit ihrem warm scheinenden Licht für ein gemütliches Ambiente. Dabei können sie mit ihren teilweise kunstvollen Formen zusätzlich noch Akzente setzen. Doch spätestens wenn das Leuchtmittel statt Licht nur noch einen Schatten seiner selbst wirft, ist ein Wechsel notwendig.

Wo man in seinen **privaten Räumlichkeiten** ohne große Bedenken diese Arbeit einfach erledigt, ist so eine Durchführung im **gewerblichen Bereich** nicht durch jeden Mitarbeiter gestattet.

Damit es nicht zu Gefahren durch einen bedenkenlosen Austausch von Leuchtmitteln kommt, sorgen **Arbeitsanweisungen** vor einem Schaden für Klarheit.

Denn prinzipiell dürfen **elektrotechnische Laien** keine Elektroarbeiten durchführen. Dazu zählt auch das Austauschen von Leuchtmitteln.

**Die Lösung:** Entweder wird dieser – auch noch so scheinbar kleine und einfache – Auftrag an die eigene Elektrofachkraft im Unternehmen oder aber an eine externe Elektrofirma übertragen. Eine weitere Möglichkeit, für die Bewältigung solcher - fachlich betrachtet – nicht anspruchsvollen elektrischen Tätigkeiten, ist die **Schulung von Mitarbeitern** zu sogenannten **Elektrotechnisch unterwiesenen Personen** (EuP).

In dieser Schulung werden die Teilnehmer unter anderem über **Sicherheitsmerkmale zu Schutzmaßnahmen** sowie über **allgemeine Grundkenntnisse im Elektrobereich** unterwiesen. Nach einer erfolgreichen schriftlichen Prüfung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat über die erlernten Fähigkeiten.

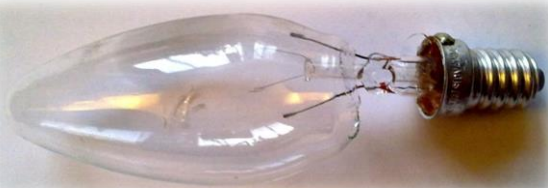
Ausgestattet mit dem neuen Fachwissen sind zukünftig nicht nur die Mitarbeiter sondern auch die Vorgesetzten auf der sicheren Seite.



Bildquelle: MPS Elektrotechnik GmbH

## Tipps und Tricks zum Wechseln

Ein **defektes Leuchtmittel** verlangt nicht nur nach einem **Austausch** sondern auch nach **Besonnenheit**. Denn wenn eine Energiesparlampe zu Bruch gegangen ist, sollte zuerst der **Raum gründlich gelüftet** werden, da die **Dämpfe** des enthaltenen **Quecksilbers** zu **Schäden des Nervensystems** führen können. Während des Lüftens (ca. 15 Minuten) hat sich weder Mensch noch Tier in diesem Raum aufzuhalten. Stattdessen besorgt man sich in dieser Zeit die richtigen Utensilien für die Beseitigung der Überreste. Kann man bei einfachen Glühlampen die Scherben mit **Handfeger** und **Besen** beseitigen, ist es bei quecksilberhaltigen Energiesparlampen ratsam sich mit **Pappstücken** zu behelfen. So schiebt man die kleineren Bruchstücke auf ein anderes Stück Pappe zusammen und verwahrt sie gemeinsam mit den größeren Glasresten in einem **verschließbaren Glas**. Winzige Splitter kann man auf glatten Böden behutsam mit feuchten **Küchentüchern** aufwischen.



Bildquelle: MPS Elektrotechnik GmbH

# Thema des Monats

Juli 2016

Bei Teppichböden entledigt man sich der Splitter mit Hilfe von **Klebeband**, das man vorsichtig auf die betreffenden Stellen tupft.

Beim **Entfernen des Lampensockels** aus der Lampenfassung, bei denen der Glaskörper nicht mehr zum Herausdrehen nutzbar ist, lauern viele Gefahren. Deshalb ist zuerst die **Zuleitung** (vorzugsweise direkt im Sicherungskasten) zum Lichtschalter **stromlos** zu schalten und **gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu sichern!** Eine Spitzzange mit **isoliertem Griff** (Elektriker-Werkzeug) löst dann das Problem. Eine **Schutz-**



Bildquelle: MPS Elektrotechnik GmbH

**brille** bewahrt die Augen vor Glassplintern, die beim Herausdrehen des Sockels noch wegplatzen könnten. Verwenden Sie zum Schutz der Hände geeignete Schutzhandschuhe sowie das richtige Werkzeug (z.B. eine Zange).

Bei der Auswahl des neuen Lichtspenders muss man sich über die **korrekte Wattstärke** informieren. Zumeist ist bei den Lampenfassungen eine Angabe dazu zu sehen. Achtung! Die falsche Wahl kann zu einem **Kurzschluss** oder gar zu einem **Brand** führen.

## Austausch von Leuchtmitteln nur durch unterwiesene Personen! Gesetzeskonforme Entsorgung der Leuchtmittel beachten!

Beim Einsetzen des neuen Leuchtmittels soll man nicht mit bloßen Händen an den Glaskörper fassen. Zum einen kann sich die natürliche Fettigkeit der Haut in den Glaskörper einbrennen (Möglichkeit für eine schnellere Materialermüdung). Zum anderen kann der Glaskörper zu Bruch gehen und zu schweren **Schnittverletzungen** führen. Daher sind Handschuhe oder ein Tuch nicht erst beim Eindrehen zu verwenden sondern bereits beim Herausholen aus der Verpackung. Den besten Schutz bieten **Gummihandschuhe** vom Anfang bis zum Ende der Arbeiten!

Defekte Leuchtmittel können auch der Auslöser sein, über einen Wechsel für etwas Neues und Besseres nachzudenken. **Folgende Fragen** sollte man sich stellen: Lohnt sich der Einsatz von Energiesparlampen? Wie oft wird der Raum betreten? Gibt es viele kurze Ein- und Ausschaltphasen oder liegen lange Schaltzeiten vor? Sind womöglich auch dimmbare Leuchtmittel gewünscht? Denken sie hierbei auch über LED- bzw. SMD-Leuchten nach. Sie sind eine gute Alternative mit immer mehr Auswahl- und Einsatzmöglichkeiten.

## Die Frage nach der Entsorgung

Beachten sie **gesetzliche Vorschriften!** Gegebenenfalls liegen zusätzliche regionale Sonderregelungen vor. Erkundigen sie sich bei ihrer Behörde. Der **Bußgeldkatalog** enthält bei Missachtung Strafzahlungen, die schnell im dreistelligen Bereich liegen. **Die beste Anlaufstelle für die Entsorgung ist der Wertstoffhof oder das Schadstoffmobil der Gemeinde.** Auch einige Händler kümmern sich um die gesetzeskonforme Entsorgung.